

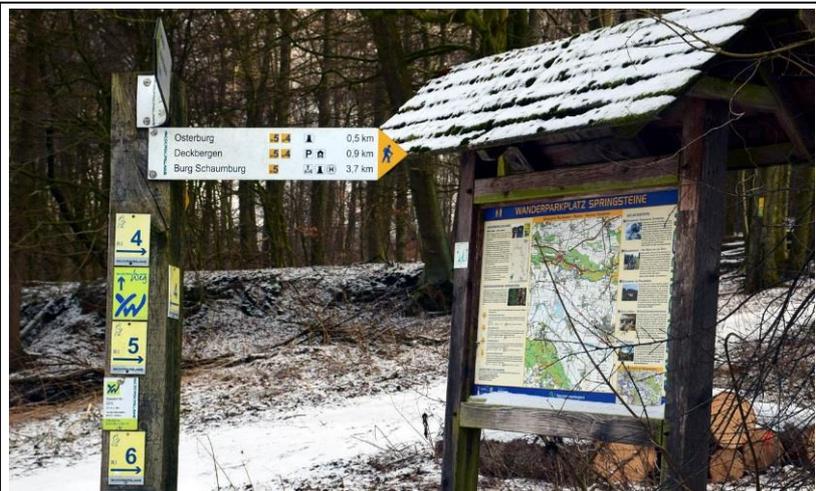


1. Projekttitle	Konzept kommunaler Wanderwege im Naturpark Weserbergland		Projekt-Nr.: 44	
2. Projektbeschreibung	<p>Wandern gehört zum Basisangebot fast jeder Tourismusregion. Im Weserbergland zählt das „Wandern“ gemeinsam mit dem „Radwandern“ und dem Thema „Historische Städte/Stätten“ zu den drei wichtigsten touristischen Angeboten. Auch der Naturpark (NP) Weserbergland hat sich in seinem Naturparkplan (2018) die Verbesserung des Wanderangebots zum Ziel gesetzt. Zwar weist das NP-Gebiet mit dem „Weserbergland-Weg“, dem „Ith-Hils-Weg“ und dem „Hansa-Weg“ drei Fernwege auf, die vom Deutschen Wanderverband (DWV) als „Lange Qualitätswege“ zertifiziert worden sind. Auch gibt es im Gebiet drei „kurze Qualitätswege“ mit DWV-Zertifikat. Das Gesamtangebot an Tages- oder Rundwegen ist jedoch in seiner Qualität uneinheitlich und z.T. verbesserungswürdig. Ziel ist nicht, die Zahl der kommunalen Rund- und Tageswanderwege zu steigern, sondern ihre Qualität zu verbessern („Weniger ist mehr.“). Auf diese Weise sollen die Kommunen nicht noch stärker belastet, evtl. sogar entlastet werden, denn i.d.R. müssen sie im Rahmen von Gestattungsverträgen die Verkehrssicherungspflicht für die von ihnen ausgewiesenen Wege übernehmen und sich außerdem um deren Unterhaltung (inkl. Infrastruktur) kümmern.</p> <p>Im Rahmen dieses LEADER-Kooperationsprojektes soll ein externer Dienstleister gemeinsam mit den Kommunen, den wichtigsten Grundeigentümern, dem Ehrenamt (Vereine), den Tourismusorganisationen und den beiden beteiligten Landkreisen ein Konzept erstellen. Auf Basis einheitlicher Qualitätskriterien sollen geeignete Wege ausgewählt und Maßnahmen zur Erreichung eines einheitlich hohen Qualitätsstandards formuliert werden. Konkrete Arbeitsschritte des Projektes sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung von <u>Kriterien</u> für die Auswahl bzw. Entwicklung qualitativer Tages- bzw. Rundwanderwege, z.B. Anbindung von Sehenswürdigkeiten und Gastronomie, attraktive Länge, Wegführung und -belag, ggf. thematische Schwerpunkte (z.B. Kinder, Kultur) etc. (in Anlehnung an die Kriterien des Dt. Wanderverbandes) • <u>Bestandsbewertung</u> vorgeschlagener kommunaler Wege anhand der zu entwickelnden Kriterien einschließlich Ermittlung von GPX-Daten. • Erarbeitung eines umsetzungsorientierten <u>Handlungsprogramms</u> für ein „Regionales Netz kommunaler Wanderwege“: <ul style="list-style-type: none"> ○ <u>Auswahl und Festlegung der kommunalen Wanderwege</u> unter besonderer Berücksichtigung barrierefreier Wege („Tourismus für Alle“). ○ <u>Formulierung von Infrastrukturmaßnahmen</u> zur Qualitätssteigerung bzw. -sicherung der ausgewählten Wanderwege (z.B. Markierung, Zielwegweisung, Infotafeln, ggf. Rastplätze) inkl. qualifizierter Kostenschätzung. ○ <u>Formulierung von Maßnahmen zur Vermarktung</u> (z.B. Wanderkarte, Wander-App etc.) inkl. Kostenschätzung ○ <u>Klärung der Zuständigkeiten</u> für die Vermarktung und Unterhaltung der ausgewählten Wanderwege sowie der bestehenden Qualitäts- und Fernwege. <p>Nach seiner Fertigstellung soll das Konzept in einem Folgeprojekt (voraussichtlich mit EFRE-Förderung, alternativ ggf. mit LEADER) durch die beteiligten Kommunen umgesetzt werden.</p>			
3. Projektträger, Ansprechpartner	Landkreis Hameln-Pyrmont (Ansprechpartnerin Bettina Remmert)			
4. Projektpartner	Naturpark Weserbergland, Landkreis Schaumburg, 18 beteiligte Kommunen (Städte, Gemeinden oder Samtgemeinden) und sechs beteiligte Touristikzentren (Schaumburger Land Tourismusmarketing e.V., Touristikzentrum Westliches Weserbergland, GeTour GmbH Tourist-Information Bad Münder, Kur- und Tourismus Staatsbad Nenndorf GmbH, Hameln Marketing und Tourismus GmbH sowie Bad Pyrmont Tourismus GmbH).			
5. Zeitplanung	Geplanter Beginn: August 2019		Geplanter Abschluss: Juli 2020	
6. Handlungsfeld, Fördertatbestand	Handlungsfeld 3: Regionale Wirtschaftsentwicklung Fördertatbestand: Vorarbeiten, die für die zukünftige Umsetzung investiver Vorhaben benötigt werden (REK S. 121)			
7. Zuordnung REK-Teilziele	Teilziel-Nr.	Indikator	Gepl. Anzahl	REK-Seite
	Q-1.3	Neue Kooperation	1	76
	3.1.1	Projekt zur Entwicklung der Wanderregion Westliches Weserbergland	1	84
	1.2.1	Projekt zur Verbesserung der Barrierefreiheit	1	79

8. Projektmerkmale	Pilotcharakter: Die Erstellung eines regionalen Rundwanderwegekonzeptes ist für die Region Westliches Weserbergland in Teilräumen neu.			
	Projektpartnerschaften: <input type="checkbox"/> interkommunal <input checked="" type="checkbox"/> regional			
	Kooperation: <input type="checkbox"/> Kooperation mit 1 LAG <input checked="" type="checkbox"/> Kooperation mit mind. 2 LAGn			
	Barrierefreiheit: Im Rahmen der Konzepterstellung soll geprüft werden, ob sich einer oder mehrere barrierefreie Rundwanderwege entwickeln lassen.			
9. Projektträger	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlicher Träger (Kommune)		<input type="checkbox"/> sonstiger öffentlicher Träger	
	<input type="checkbox"/> Vereine, Verbände, privat		<input type="checkbox"/> privat mit Gewinnabsicht	
10. Projektbewertung (siehe Anlagen)	Ergebnis Mindestkriterien (s. Anlage 1):		Anzahl Punkte: 12	
	Ergebnis Qualitätsbewertung (s. Anlage 2):		Anzahl Punkte: 18	
11. Projektfördersatz	60 % Basisfördersatz ¹		ergibt 70 % Gesamt-Fördersatz (von brutto)	
	<input type="checkbox"/> + 5 % (8-14 Punkte bei Qualitätsbewertung)			
	<input checked="" type="checkbox"/> + 10 % (15-28 Punkte bei Qualitätsbewertung)			
12. Projektkosten	Sachkosten	80.000,- €		
	Personalkosten			
	Unbare Sachleistungen			
	Gesamt-Ausgaben	80.000,- €		
13. Projektfinanzierung	EU-Förderung gesamt:		56.000,00 € (70% der Kosten)	
	<i>davon 18.666,66 € (1/3) vom LEADER-Budget der Region Westliches Weserbergland</i>			
	<i>davon 18.666,66 € (1/3) vom LEADER-Budget der Region Östliches Weserbergland</i>			
	<i>davon 18.666,66 € (1/3) vom LEADER-Budget der Region Schaumburger Land</i>			
	Landkreis Hameln-Pyrmont	12.000,00 € (= 50% der öffentlichen Kofinanzierung)		
	Landkreis Schaumburg	12.000,00 € (= 50% der öffentlichen Kofinanzierung, zugleich Eigenanteil)		
	Summe:	80.000,00 €		
14. Förderfähigkeit	<input type="checkbox"/> Förderfähigkeit gemäß LEADER-Richtlinie Ziff. 2.1.1			
	<input checked="" type="checkbox"/> Förderfähigkeit gemäß LEADER-Richtlinie Ziff. 2.1.2			
	<input type="checkbox"/> Förderfähigkeit gemäß LEADER-Richtlinie Ziff. 2.1.3			
	Ggf. ergänzende Begründung :			
15. LEADER-Mehrwert	LEADER ermöglicht eine weitreichende Kooperation zwischen Naturpark Weserbergland, Touristern, Kommunen und Landkreisen unter enger Einbindung der Regionalmanagements. Die Beratung innerhalb der LAG führt zudem zur Information und weitergehenden Abstimmung mit potenziellen anderen Projektträgern. Als Kooperationsprojekt zwischen drei LEADER-Regionen leistet das Projekt einen konkreten Beitrag zur Zielerreichung des Querschnittziels „Kooperationen im Rahmen des LEADER-Prozesses ausbauen“. Ebenso dient es insbesondere der Erreichung der REK-Ziele „Nachhaltige Entwicklung der touristischen Infrastruktur und der touristischen Angebote“ sowie der „Förderung der Barrierefreiheit“.			
16. Ergebnis LAG-Beschluss	LAG-Sitzung Nr. 42	Datum: 01.04.2019		
	<input type="checkbox"/> Interessenkonflikte sind nicht gegeben (§ 7 (6) Geschäftsordnung)			
	<input checked="" type="checkbox"/> Interessenkonflikte sind gegeben (Frau Weitze, Herr Kuhlmann, Herr Buchholz)			
	<input checked="" type="checkbox"/> mind. 50% WiSo-Partner bei Abstimmung	Ja-Stimmen: 20	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0

¹ Eine Übersicht der Basis-Fördersätze befindet sich auf S. 118 im REK Westliches Weserbergland 2014-2020. Die Einstufung erfolgt nach Art des Projektträgers sowie nach dem erst genannten Teilziel unter Punkt 7.

Abbildungen:



Wanderparkplatz Springsteine: Nicht überall im Naturpark Weserbergland sind die Rundwanderwege wie hier mit einer einheitlichen Markierung, Zielwegweisern und Infotafeln ausgestattet. Ob die derzeitige Anzahl der Wanderwege sinnvoll ist, soll das Konzept klären.



Thüster Berg: In der Regel werden kommunale Rundwanderwege, Fernwege und „Qualitäts-Fernwege“ (hier der Ith-Hils-Weg) gebündelt.



Bestehende kommunale Wanderwege werden im Konzept berücksichtigt und – bei Eignung – ins regionale Netz der kommunalen Wanderwege aufgenommen. Von links: im Harrl bei Bückeberg, im Deister bei Bad Nenndorf und im Ruhberg bei Emmerthal.



Wander-relevante Sehenswürdigkeiten und Gaststätten (hier die Heisenküche) sollen im Konzept berücksichtigt werden.

